

Bayr: Erfolge im Kampf gegen weibliche Genitalverstümmelung
OTS094 5 II 0278 SPK0002 12.Jun 06

SPÖ/Bayr/EZA/FGM

Bayr: Erfolge im Kampf gegen weibliche Genitalverstümmelung
Utl.: Schon über tausend UnterstützerInnen auf StopFGM.net =

Wien (SK) - Der Kampf gegen die besonders brutale Menschenrechtsverletzung der weiblichen Genitalverstümmelung (Female Genitale Mutilation - FGM) zeitigt stetig Fortschritte, wie die "Österreichische Plattform gegen weibliche Genitalverstümmelung" (stopFGM.net) anlässlich ihrer 1.000. Unterstützungserklärung im aktiven Kampf gegen FGM am Montag erklärte. "Das erfreuliche ist, dass FGM auch in Österreich kein Tabu-Thema mehr ist", so Petra Bayr, SPÖ-Bereichssprecherin für Entwicklungszusammenarbeit und Sprecherin der Plattform stopFGM.net, "Die öffentliche Wahrnehmung ist stärker und damit ist auch das Problembewusstsein in der Bevölkerung gestiegen", ist Bayr überzeugt. ****

Bayr betont, dass es in diesem Zusammenhang besonders wichtig ist, sowohl die Aufklärung unter MigrantInnen weiter zu verstärken, als auch besonders politisch alles daran zu setzen, FGM zu verhindern.

Die Plattform stopFGM.net bemüht sich auch um Aufklärung von ÄrztInnen und Hebammen und veranstaltet am 28. Juni eine speziell auf diese Berufsgruppen ausgerichtete Info-Veranstaltung (Details dazu auf www.stopFGM.net). Den Bedarf an erhöhter Information unter ÄrztInnen konnte die Plattform im Rahmen einer eigenen Studie Ende letzten Jahres erheben.

"Wir müssen als EuropäerInnen deutlich zu verstehen geben, dass wir, bei allem Respekt vor den unterschiedlichen Kulturen dieser Welt, brutale Menschenrechtsverletzungen keinesfalls dulden und auch unsere Gesetzeslage dahingehend lückenlos schließen", so Bayr in Anspielung auf die nach wie vor schwierige Situation für betroffenen Frauen.

"Die nun in Schweden erstmals erhobene Anklage zeigt, dass es sehr wohl möglich ist, hier Schritte zu setzen, auch wenn die Straftat selbst in Afrika begangen wurde. Ich bin zuversichtlich, dass sich diese Erfolge weiterhin fortsetzen lassen!", so Bayr abschließend mit einem großen Dank an alle UnterstützerInnen der Plattform stopFGM.net. (Schluss) ps/mm

Rückfragehinweis:
Pressedienst der SPÖ
Tel.: 01/53427-275
<http://www.spoe.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS094 2006-06-12/10:56

121056 Jun 06